

Ruggell	39'185	47'323	50'657
Guschgfiel	17'465	12'128	18'674
Gapfahl	31'368	15'649	26'990
Valüna <sup>6)</sup>	71'363	63'387	86'243
Äple <sup>7)</sup>	—	—	—
Malbun	33'485	24'028	30'617
Bargella	28'234	24'603	29'932
Sücca	49'490	40'720	53'870
Malbun	46'499	36'351	40'691
Gritsch	33'562	21'766	27'179
Guschg	15'641	14'926	17'682
Gafadura	14'608	12'394	14'114
Gaflei <sup>8)</sup>	20'937	20'722	21'308
FL	1'669'864	1'720'282	2'060'286

- 1) 2 Sennereien: Balzers und Mäls.
- 2) In Triesenberg wurde 1891 nicht gesennt. Für 1893 liegen keine Angaben vor. 1896 gab es in Triesenberg zwei Sennereien: alte Sennerei (Rietle) und Sennerei Rotenboden. 1897 – 1908 und ab 1912 waren es gar 3 Sennereien: alte Sennerei (Rietle), Sennerei Rotenboden und Sennerei Steinort. 1909 – 1911 war die Sennerei Rotenboden nicht in Betrieb.
- 3) In Schaan bestanden immer zwei Sennereien, eine bei der alten Kirche (St. Laurentius) und eine beim St. Peter; bzw. die der Alpengenossenschaft Gritsch und die der Alpengenossenschaft Guschg. 1891 und 1912 war nur eine Sennerei in Betrieb.
- 4) Bis 1896 gab es in Mauren nur eine Sennerei. Seit 1897 standen zwei Sennereien in Betrieb.
- 5) In Schellenberg wurde der Sennereibetrieb mit Ende 1901 aufgelassen.
- 6) Die Erträge der oberen und unteren Hütte sind zusammengezählt.
- 7) Seit 1901 wurde das Äple als Galtalp benutzt.
- 8) Auf der Privatalpe Gaflei wurde erst ab 1905 Milch verarbeitet.

Quelle: M. L. V., Jg. 1 – 29 (1891 – 1919).

#### Anhang Nr. 61

#### Die Bestossung der liechtensteinischen Alpen 1857 — 1915

*Legende:* S = Stück Rindvieh zu 4 Füssen (1 Kuh = 4 Füsse,  
1 Ochse oder 1 3-jähriges Rind = 3 Füsse,  
1 2-jähriges Rind = 2 Füsse,  
1 1-jähriges Kalb = 1 Fuss.)  
G = Galtvieh  
K = Kühe